



Hilfe zur Selbsthilfe in Indien

Asbacher Straße 4
74921 Helmstadt-Bargen
Tel.: +49 (0) 72 63 - 2 00 77
E-Mail: info@randi-ev.org
<https://randi-ev.de>

RANDI e.V. ● Asbacher Str. 4 ● 74 921 Helmstadt-Bargen

An unsere Mitglieder, Spenderinnen und Spender

Dezember 2022

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde von CARDS,



wie in jedem Jahr gibt es viel von CARDS zu berichten. Es ist schön zu sehen, wie die junge Führungsriege ihre Aufgaben angeht und bewältigt. K. Mary Kanaparathi als tatkräftige Direktorin und Rajani Dasi als Präsidentin (beide frühere CARDS-Studentinnen) steuern das CARDS-Schiff sicher durch die Herausforderungen dieser Zeit. Der Generationswechsel auf der Führungsebene unserer Partnerorganisation war ganz offensichtlich erfolgreich.

Rajani Dasi bei einem Vortrag im Frauen-College in Guntur

Ende Juli 2022 freuten wir uns über den Besuch P. Frank Viswanaths (Sunny) von CARDS in Deutschland. Er dankte RANDI e.V. für die Unterstützung während der schwierigen Corona-Jahre. Zahlreiche Hilfsmaßnahmen konnten dadurch finanziert werden. Die Verteilung von regelmäßigen Hilfspaketen mit

Lebensmitteln und Dingen des täglichen Bedarfs in den CARDS-Projekten trug dazu bei, die kritischste Zeit zu überstehen. Die Familien in den Dörfern konnten beim Zugang zu staatlichen Leistungen und Vergünstigungen unterstützt werden. In der Distrikthauptstadt Guntur leistete CARDS Nothilfe für viele Menschen und engagierte sich aktiv bei einer Impfkampagne in der ländlichen Region um Guntur.

Frank Viswanath berichtete weiter über die kontinuierliche Aufbauarbeit in den Projekten nach den Corona-Restriktionen. Die gute Vernetzung über die Bala-Bata-Schulen zeigt sich dabei von unschätzbarem Wert.

Für RANDI e.V. ist es ein großes Anliegen, CARDS mit Ihrer/eurer Hilfe bei der Weiterführung aller Projekte zu unterstützen.

CARDS-Colleges

Seit Juni 2022 sind die CARDS-Colleges wie alle Bildungseinrichtungen wieder regulär geöffnet. An den Colleges erhalten insgesamt rund 900 Student*innen Bildung und Ausbildung, die das Fundament für eine gesicherte Existenz bietet und damit die Möglichkeit zu einem selbstbestimmten Leben. Schüler*innen aus armen Dalitfamilien und aus abgelegenen Dörfern werden bevorzugt aufgenommen. Ihre Motivation zu lernen ist sehr groß. Sie haben es trotz vieler Benachteiligungen geschafft, die 10. Klasse abzuschließen. Oft sind diese Jugendlichen die ersten aus ihrer Familie oder ihrem Dorf, die eine weiterführende Schule besuchen.

Mary Kanaparathi bei einer Preisverleihung im College in Deenapur. In diesem Jahr konnte das 38-jährige Bestehen des Colleges gefeiert werden. Besondere Leistungen wurden mit einem Preis anerkannt.



Kontakt

Tel.: +49 (0) 72 63 - 2 00 77
E-Mail: info@randi-ev.org
<https://randi-ev.de>

Bank

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim e.G.
(BLZ 672 922 00 - BIC: GENODE61WIE)
Spendenkonto 140 678 708
IBAN: DE20 6729 2200 0140 6787 08

Info

Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.
Registergericht: Amtsgericht 68159 Mannheim
Vereinsregister Nr. 340454
„RANDI e.V.“ – Hilfe zur Selbsthilfe in Indien

In allen Colleges werden verschiedene berufliche Ausbildungsgänge angeboten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung von Frauen, z.B. als Gesundheitsberaterin, Medizinisch-Technische Assistentin, Physiotherapeutin.

Während der Schulschließungen war Online-Unterricht nur für einen kleinen Teil der Studierenden der CARDS-Colleges eine Option. Dennoch schafften es die Mitarbeiter*innen mit den Studentinnen und Studenten in Verbindung zu bleiben. Zu Schuljahresbeginn konnten sie an ihre Colleges zurückkehren. Sie sind froh, dass sie ihre Ausbildungen fortführen können. Für die ersten Prüfungen in diesem Schuljahr hatten viele der Student*innen großen Nachholbedarf im Unterrichtsstoff. Mit zusätzlicher Unterstützung durch die Lehrkräfte nahmen die Studierenden auch diese Hürde zurück in eine wiedergewonnene Normalität.

Im Rural Christian Junior College in Deenapur arbeiteten seit vielen Jahren zwölf Lehrer*innen, die ihre Gehälter vom Staat Andhra Pradesh erhielten. Diese Lehrkräfte wurden an staatliche Schulen versetzt und CARDS musste die Stellen neu besetzen. Dass nun alle Gehälter aus eigenen Mitteln bestritten werden müssen, stellt eine zusätzliche Herausforderung dar.

Zentrum für Kinderrechte (Child Rights and Advocacy Centre – CRAC)

Die Grundschule im CRAC in Piduguralla wurde von der Regierung des Bundesstaates Andhra Pradesh unter dem Namen „Dr. Ranjan Babu Primary School“ staatlich anerkannt. Die Schule arbeitet nach dem vom Bundestaat festgesetzten Lehrplan, den Regeln und Vorschriften bezüglich Betriebstagen, Unterrichtszeiten, Ferien usw. Auch die Qualifikation der Lehrkräfte ist von Regierungsseite vorgeschrieben. Eine finanzielle Unterstützung durch den Staat ist damit nicht verbunden. Alle Ausgaben (wie Gehälter, Schulmaterial, Gebäudeinstandhaltung) müssen weiterhin von CARDS getragen werden.



Derzeit besuchen 37 Mädchen und 27 Jungen im Alter von 3 bis 14 Jahren die Dr. Ranjan Babu Grundschule. Es sind Kinder, die aus der Kinderarbeit kommen, aus Wanderarbeiter-Familien, Waisen, Schulabbrecher, Kinder von alleinerziehenden Elternteilen und aus zerrütteten Familien.

Mit viel Engagement überzeugen die Mitarbeiter*innen die Eltern von der Notwendigkeit einer guten Schulbildung. Die Kinder erhalten hier individuelle Förderung, um sich an eine Schulroutine zu gewöhnen,

die sie bisher nicht kannten. Ziel ist, dass sie nach der Grundschule an eine Regelschule wechseln können und sich damit in das staatliche Bildungssystem integrieren.

Im CRAC gibt es auch eine „Special Class“ für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Eine sonderpädagogische Fachkraft unterrichtet diese Kinder und fördert sie in ihrer Entwicklung.

Im Gebäude des CRAC werden für Mütter von Schulkindern Schneiderkurse angeboten. In diesem Jahr haben 20 Frauen eine Ausbildung absolviert. Sie wurden beim Kauf von Nähmaschinen unterstützt und freuen sich, dass sie mit Schneiderarbeiten ihr Familieneinkommen aufbessern können.

Bala-Bata-Schulen

Bala-Bata-Förderschulen sind Teil des Dorfentwicklungskonzeptes von CARDS. Hier werden Kinder im Grundschulalter gefördert, die eine staatliche Schule besuchen und dort aufgrund ihrer Herkunft als Dalits oder Adivasis benachteiligt sind. Vor Unterrichtsbeginn und nach Schulschluss treffen sich die Kinder mit ihren Bala-Bata-Lehrer*innen (DOs = Development Organizers). Meist sind das Schüler*innen aus höheren Klassen, die die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen, den Schulstoff vertiefen und schwachen Schülern Hilfestellung leisten.



Eine DO mit ihren Bala-Bata-Kindern

Zusammen lernen sie auch Lieder und Tänze. In Theaterspielen beschäftigen sie sich mit ihren Lebenssituationen, sie machen Sport und spielen zusammen. Über das Küchengarten-Programm werden die Familien einbezogen, indem die Kinder motiviert werden, zusammen mit ihren Eltern einen Gemüsegarten anzulegen.



Bei unserem Gespräch im Juli hob Frank Viswanath heraus, dass die Küchengärten einen wichtigen Beitrag zur Grundversorgung mit Lebensmitteln in den Dörfern darstellen. Die verstärkte Verteilung von Sämereien ermöglichte zwei Ernten pro Saison, was in der Zeit der Arbeitslosigkeit während der Pandemie (Lockdown/kein Einkommen) besonders wertvoll war. Das Projekt Küchengärten ist ein wunderbarer Erfolg, der mit geringem finanziellen Einsatz im wahrsten Sinne des Wortes Früchte trägt. Die DOs blieben auch während der Schulschließungen mit den Bala-Bata-Kindern und ihren Familien in Verbindung, um sie bei der Bewältigung der Corona-Krise zu unterstützen.

Durch die lange Zeit, in der keine Schule stattfinden konnte, gibt es leider vermehrt Schulabbrüche. Erst langsam steigt die Zahl der Kinder wieder, die eine Schule besuchen. Die Bala-Batas tragen einen großen Teil dazu bei. Seit Juni 2022 treffen sich die Kinder und ihre DOs wieder. Ihre Begeisterung und Freude beim Förderunterricht mit Spiel und Spaß motivieren sie zum Schulbesuch.

GIRL-Mädchenheim

Das GIRL (**G**rowing – **I**nvolving – **R**ehabilitation- **L**earning) Mädchenheim bietet Platz für Mädchen, die kein anderes Zuhause mehr haben. Sie kommen aus bedrohlichen Lebensumständen in einem Land, in dem Frauen und Mädchen oft nichts wert sind. Jedes von ihnen hat seine persönliche Geschichte, in der Armut, Misshandlung, Gewalt und Ausbeutung Hauptrollen spielen. Das Heim bietet ihnen einen sicheren Schutzraum, an dem sie erwünscht sind und wo ihre Würde geachtet wird.

Im GIRL gibt es maximal 100 Plätze. Immer wieder werden Mädchen, die sich in akuten Notsituationen befinden, vom Frauen- und Jugendamt des Distrikts Guntur, per Gerichtsbeschluss oder über die lokale Polizeistation vorübergehend im GIRL untergebracht. Dauerhaft leben zurzeit 70 Mädchen im Heim. Je nach Alter besuchen sie unterschiedliche Schulen und Colleges.

CARDS Direktorin K. Mary Kanaparathi berichtet, dass die Mädchen auch während der Krise Wissen und Fähigkeiten weiterentwickeln konnten. Sie halfen z.B. beim Packen der Hilfspakete, nähten Masken, lernten viel über Hygiene, erfuhren eine Menge über die Probleme anderer Menschen in dieser Zeit. Ihr Zusammenhalt und die Bindung zum GIRL und ihren Betreuerinnen wurde durch diese gemeinsamen Erfahrungen gestärkt.

Eine Stunde ihrer Freizeit verbringen die GIRL-Bewohnerinnen seit zwei Jahren täglich damit, Damenbinden mit Hilfe einfacher Pressen herzustellen. Was zuerst für den Eigenbedarf im GIRL und die jungen Frauen an den Colleges gedacht war, hat sich mittlerweile mit mehreren Binden-Pressen auf andere Frauengruppen in CARDS-Projekten ausgeweitet. Auf unserer Mitgliederversammlung im November konnten wir ein Video der Binden-Produktion der Eigenmarke „Tessa“ im GIRL zeigen. Es gibt „Tessa“ in verschiedenen Größen, sie sind von guter Qualität, frei von Kunststoffen, biologisch abbaubar und etwa ein Drittel günstiger als im Handel.



Radio Ranjan

Seit April 2021 unterstützen wir die laufenden Kosten des CARDS Radiosenders „Radio Ranjan“ (RR). Der Sender erwies sich während der Lockdowns als wesentliches Medium, um Informationen über das Virus, Hygiene- und Schutzmaßnahmen, Hilfsaktionen, staatliche Anordnungen, die Impfung und Impfprogramme weiträumig zu verbreiten.

Das vielfältige Programm beinhaltet Sendungen zu Gesundheit, Bildung, staatlichen Dienstleistungen, Beiträge zu aktuellen Themen, Interviews mit bekannten Persönlichkeiten, Informationen über die Region, Landwirtschaft, Ernährung und vieles mehr. Auch Sendungen für

Kinder werden produziert und natürlich steht Musik auf dem Programm. „Radio Ranjan“ ist frei von kommerzieller Werbung. Im Sender arbeiten bis auf einen in Teilzeit beschäftigten Sprecher ausschließlich Frauen.



Priya ist eine von ihnen. Sie lebte 4 Jahre im GIRL, heute ist sie im Hostel auf dem College-Campus in Deenapur untergebracht. Sie studiert dort im letzten Jahr Pharmazie. Während der Schulschließungen boten K. Mary und Frank Viswanath ihr und Sunjatha, ebenfalls vom GIRL, an, bei „Radio Ranjan“ (RR) mitzuarbeiten. Nach einer Einarbeitungszeit stellte sich heraus, dass Vineela ein echtes Talent zur Radioredakteurin hat.

Priya strahlt: „Ich hätte mir nicht träumen lassen, dass diese Begabung in mir steckt. Ich lernte schnell mit der Technik umzugehen und bald konnte ich Beiträge schneiden und zusammenstellen. Ich bin auch Sprecherin und steuere eigene Ideen zur Programmgestaltung bei. Während des Lockdowns habe ich mit Sunjatha die Station alleine geleitet! Ich freue mich, dass Frank Sir und Mary Madam an mich geglaubt haben und mir die Gelegenheit boten, etwas ganz Neues auszuprobieren, das mir jetzt solchen Spaß macht.“

Priya und Sunjatha sind nun zwei von drei Teilzeitbeschäftigten bei RR. Priya editiert und spricht Beiträge, Sunjatha arbeitet neben ihrer Ausbildung zur MTA als Sprecherin. Mit ihnen arbeiten noch sechs Festangestellte und neun Praktikantinnen auf Taschengeldbasis bei „Radio Ranjan“.

Die Arbeit beim Sender eröffnet den jungen Frauen ganz neue Perspektiven auf technische Berufe.

RANDI e.V. hat dazu beigetragen, dass CARDS in der Krise weiter bestehen und vielen Menschen eine große Hilfe sein konnte. Wir freuen uns sehr, dass die Nachrichten von CARDS nach der langen Zeit der pandemiebedingten Notlagen und Einschränkungen wieder so viel positiver sind.

Wir danken allen Spender*innen und hoffen, dass wir weiterhin auf Ihre/Eure Hilfe zählen dürfen. Wie immer gehen Spenden zu 100% an CARDS, sämtliche Kosten trägt RANDI e.V.

Vandanalu! Vielen Dank!



Im Namen des Vorstands wünschen wir allen eine schöne Adventszeit und dass wir ein Weihnachtsfest in Gesundheit und voll Zuversicht feiern dürfen.

Ria Paulus

Ria Paulus
1. Vorsitzende

Dieter Eitel
2. Vorsitzender

„Dr. Ranjan Babu Primary School“ im CRAC



Langes Sitzen und die Konzentration aufs Lernen sind die Kinder nicht gewohnt. Körperlicher Einsatz lockert auf und macht den Unterricht abwechslungsreich.

Als „Vorturner“ dürfen ältere Schüler*innen mithelfen.



Für einen Schulplatz in der „Dr. Ranjan Babu Grundschule“ entstehen jährlich Kosten von 89 €.

Elternversammlung und Sprechstunden



Die Einbeziehung der Eltern ist ein wichtiger Baustein der Arbeit. Regelmäßig finden Elternabende statt.



Die Themen sind vielfältig, z.B. geht es um

- Informationen über staatliche Hilfen
- gesunde Ernährung

- Kinderehen: Immer wieder erfährt CARDS, dass Kinderehen arrangiert werden sollen. Die Eltern werden auf die negativen Auswirkungen auf die Zukunft der jungen Mädchen aufmerksam gemacht.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ BIC _____

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
RANDI e.V. - Hilfe zur Selbsthilfe in Indien

IBAN
DE20 6729 2200 0140 6787 08

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODE61WIE

Betrag: Euro, Cent _____ ggf. Stichwort _____

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) _____

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) _____

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
D E _____ 06

Datum _____ Unterschrift(en) _____

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers _____

Zahlungsempfänger
RANDI e.V.

IBAN
DE20 6729 2200 0140 6787 08

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters _____

Betrag: Euro, Cent _____

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name, PLZ und Straße des Spenders _____

Kontoinhaber/Zahler: Name _____

SPENDE

Bala-Bata-Schulen und die Küchengärten



CARDS-Mitarbeiterin Supriya bringt Gemüse-Samen zu den Bala-Bata-Kindern, z.B. Kürbis-, Tomaten-, Auberginen und Okra-Samen.

Die Saat ist aufgegangen – Bei den Bala-Bata-Kindern und auch bei ihren DOs.



Mit 130 € kann eine Bala Bata ein Jahr lang finanziert werden.

Bis zu 40 Kinder werden dadurch gefördert.

Ein Päckchen mit Saatgut für 7 Gemüsesorten kostet 0,35 €



Auf unserer Homepage finden Sie weitere Berichte:
<https://randi-ev.de/>



Das win-win-netzwerk unterstützt RANDI e.V.

<https://www.win-win-netz.de/>

Zuwendungsbestätigung

Wir sind wegen **Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und mildtätiger Zwecke** nach dem Freistellungsbescheid des Finanzamtes Sinsheim, St.Nr. 44082/35158 vom 18.05.2021 für den letzten Veranlagungszeitraum 2020 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach §3 Nr.6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und mildtätiger Zwecke im Ausland verwendet wird.

Bis 300€ gilt diese Quittung zusammen mit dem Überweisungsbeleg oder dem PC-Ausdruck beim Online-Banking als Nachweis für den Abzug von Zuwendungen (Spenden).